

## SERIE

JOCHEN ARLT, RENATE BUSCHMANN UND LOTHAR SACK

# Organisationsskizze Fridtjof-Nansen-Schule – IGS Flensburg

## Beschreibung der Schule

**Adresse:** Fridtjof-Nansen-Schule / IGS Flensburg, Elbestraße 20, 24943 Flensburg, Tel. 0461-85 20 09, Fax: 0461-85 16 60,  
**E-Mail:** igs-flensburg@foni.net  
**Web:** <http://www.igs.flensburg.de>

### Ansprechpartner:

Dirk Loßack (stellvertr. Schulleiter)

**Art:** Staatliche Schule, Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe (Jg. 5 bis 13).

**Lage, Gelände, Gebäude:** Das Schulgelände liegt im Nordosten Flensburgs auf der östlichen Seite der Förde. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich ein Gymnasium. Auf dem Schulgelände sind insgesamt zehn Gebäude. Haupthaus mit Aula/Mensa und Quertrakt (A), drei Klassenhäuser (B, C, D), Cafeteria (F), alte Sporthalle (G) und Pavillon (H) stammen aus den 60er Jahren und beherbergten ursprünglich ein

Gymnasium, danach eine Realschule. Die übrigen Gebäude (Klassentrakt I, Oberstufe E, neue Sporthalle) wurden in den Jahren 1996 bis 2004 in Betrieb genommen. Auch nach Abschluss des organisatorischen Aufbaus wurden und werden die älteren Gebäude weiterhin systematisch überholt und modernisiert.

**Größe, Aufbau:** Anzahl Schüler/innen ca. 780, Mittelstufe (Jg. 5 bis 10, 4-zügig) ca. 625, Oberstufe (Jg. 11 bis 13) ca. 155; Anzahl Personal: ca. 60 Lehrer/innen, zahlreiche Honorarkräfte als AG-Leiter, Sekretär/innen, Hausmeister.

**Geschichte:** Die Planung der IGS begann 1989. Ihr Standort wurde durch einen Bürgerentscheid der Stadt Flensburg festgelegt. 1992 nahm die Schule ihre Arbeit mit der Einschulung von vier 5. Klassen auf. 1994 wurde der volle Ganztagsbetrieb eingeführt. Seit diesem Zeitpunkt ist die IGS alleiniger Nutzer des Geländes und der Gebäude. Die

Schule hat an zahlreichen Modellversuchen und Projekten (QuiSS, Sinus, Selbstwirksame Schule, POL-LL: „Projektorientiertes Lernen – Lernen lernen“ als eigenständiges Fach von Klasse 5 bis 13, Schulaudit / agenda 21) teilgenommen und wurde 2008 für den Deutschen Schulpreis nominiert.

**Schülerschaft:** Die Schüler/innen der Schule kommen aus dem Stadtgebiet und dem Flensburger Umland. Die Schule hat eine für Flensburg nahezu bevölkerungsrepräsentative Zusammensetzung der Schülerschaft.

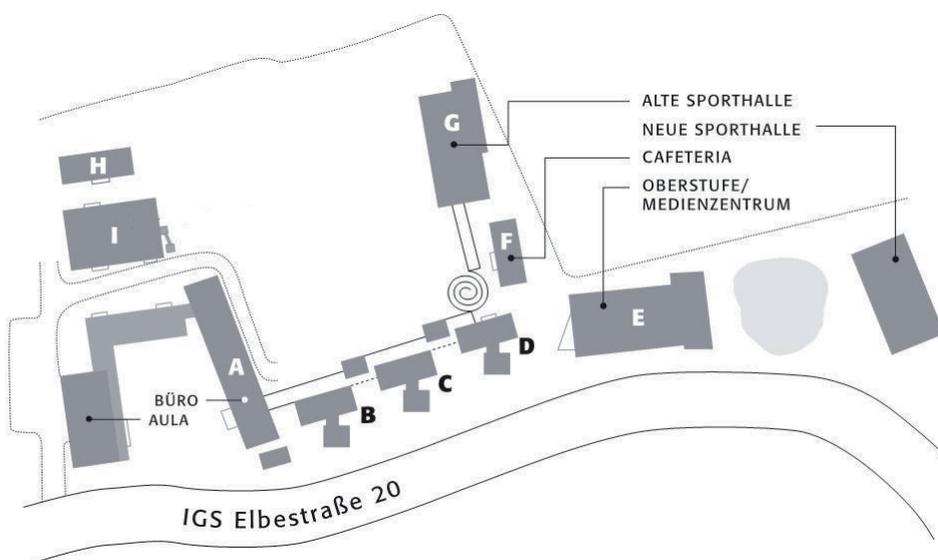
## Leitideen

„Die Integrierte Gesamtschule Flensburg (IGS Flensburg) ist eine Schule für alle Kinder und Jugendlichen. Sie will die sozialen Beziehungen unter den Schülerinnen und Schülern fördern und zum Abbau bestehender Gegensätze und Vorurteile beitragen. Die sich wandelnde Industriegesellschaft und die fortschreitende Zerstörung unserer natürlichen Umwelt bedingen neue Herausforderungen für Schule, z. B. Ausprägung der Teamfähigkeit, Erwerb sozialer Kompetenz, Erlernen von Methodenwissen, Schärfung der Wahrnehmung im Umgang mit den natürlichen Ressourcen, konsequente Müllvermeidung und gesundheitsbewusste Ernährung. Die IGS Flensburg will sich diesen Herausforderungen bewusst und offen stellen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, unterschiedliche Lebenssituationen zu bewältigen, Probleme zu erkennen und an deren Lösung mitzuarbeiten. Die IGS Flensburg ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ein friedliches und demokratisches Zusammenleben. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist ein wichtiges Erziehungsziel unserer Schule. ...“ (aus dem Schulprogramm, Abschnitt Allgemeine Erziehungsziele)

## Bausteine

**Alle Abschlüsse:** An der IGS Flensburg können alle Abschlüsse des allgemeinbildenden Schulwesens erworben werden:



Lageplan der Fridtjof-Nansen-Schule – IGS Flensburg

der Hauptschulabschluss, der Realschulabschluss, die Fachhochschulreife, das Abitur. Kleinere, möglichst selbstständige Einheiten; Teamstruktur: Die Schule ist in Jahrgänge gegliedert, die aus vier Klassen bestehen. Jeder Jahrgang der Sekundarstufe I hat seine Klassenräume in unmittelbar benachbarten Räumen und verfügt über je einen Raum für das zugeordnete Pädagog/innenteam. Die Pädagog/innen des Teams treffen sich regelmäßig, um sich pädagogisch, fachlich und organisatorisch abzusprechen. Ein/e Jahrgangssprecher/ in vertritt das Team nach außen.

**Klassenlehrer:** Jeder Klasse sind (möglichst) zwei Klassenlehrer/innen (in der Regel eine Frau und ein Mann) zugeordnet. Über ihre Funktion als Ansprechpartner/in und Berater/in für Schüler/innen und Eltern der Klasse hinaus übernehmen sie gemeinsam den Klassenrat und das Fach Projektorientiertes Lernen (POL) in ihrer Klasse. Die Klassenlehrer/innen begleiten eine Klasse von Jahrgang 5 bis 10.

**Teamorientierter Lehrereinsatz:** Über Klassenrat und POL hinaus übernehmen die Klassenlehrer/innen in ihrer Klasse möglichst viel Fachunterricht. Die dann noch nicht abgedeckten Stunden werden vorzugsweise an andere Pädagog/innen des Teams vergeben.

**Schulinternes Curriculum, Jahresstoffpläne:** Die Jahrgangsteams stellen die Jahresstoffpläne auf. Hierzu geben die Fachteams für alle Jahrgänge die Unterrichtsthemen ihrer Fächer jahrgangsweise in Umfang und Möglichkeiten der Reihenfolge an. Das Jahrgangsteam stellt diese Fachübersichten für seinen Jahrgang zusammen und legt die endgültige Themenreihenfolge fest. Dabei werden inhaltliche Bezüge der verschiedenen Fächer zueinander berücksichtigt, sowie Themen für Vorhaben, für fachbezogene Projekte, für fächerverbindende bzw. fächerübergreifende Unterrichtseinheiten oder für die verbindlich festgelegten „Gemeinsamen exemplarischen Gegenstände (GeG)“ in der Oberstufe festgelegt. Mittlerweile sind für ca. 50 % des Fachunterrichts in der Sekundarstufe I Lerneinheiten entwickelt worden,

die selbstständiges und projektorientiertes Vorgehen unterstützen.

Lernen in Zusammenhängen, fächerübergreifender Unterricht: Die Fridtjof-Nansen-Schule hat fachübergreifende Lernbereiche definiert: Weltkunde (Geographie, Geschichte, Sozialkunde oder Gesellschaftslehre) und Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Physik). Beide Fächer sind durchgängig in allen Jahrgängen der Sekundarstufe I.

**Projektorientiertes Lernen; selbstständiges Lernen:** Hierfür werden an der Schule folgende Strukturen genutzt:

Jahresstoffpläne und fächerübergreifender Unterricht

- eigenständiges Fach „Projektorientiertes Lernen – Lernen lernen“ (POL-LL)
- drei Vorhaben-Wochen pro Jahr
- Theaterprojekt im 8. Jahrgang
- Wahlpflichtfach II in den Klassen 9 und 10
- Themenarbeiten in Klassenstufe 10

**In der Oberstufe:** Besondere Lernleistungen und fächerverbindende Unterrichtseinheiten als „gemeinsame exemplarische Gegenstände“ (GeG) in der Oberstufe.

Fach Projektorientiertes Lernen – Lernen lernen (POL-LL): Das Fach wird in allen Jahrgängen der Sekundarstufe I mit zwei Wochenstunden unterrichtet. Hierfür wurde der Unterricht anderer Fächer entsprechend gekürzt. Nach dem von der Schule erarbeiteten Lehrplan werden von Jahr zu Jahr anspruchsvollere und komplexere Fähigkeiten aus den Bereichen Fächerübergreifende Themen / Projekte, Methodentraining, Kommunikationstraining, Teamentwicklung sowie Beobachtung und Reflexion erarbeitet und trainiert. Eine Bewertung des Faches POL-LL findet in verbaler Form auf dem Zeugnis statt.

Das Projektorientierte Lernen findet seine Fortsetzung auch in der Oberstufe im Rahmen des Seminars und der Festlegung „Gemeinsamer exemplarischer Gegenstände“ (GeG), der Langzeit- und Realprojekte, der besonderen Lernleistung. Mit der Veränderung der Richtlinien für die Oberstufe sind die Gestaltungsmöglichkeiten leider eingeschränkt worden.

**Differenzierung:** Die äußere Fachleistungsdifferenzierung wurde ursprünglich im an vielen Gesamtschulen üblichen Umfang durchgeführt (MA ab 7, EN ab 7, DE ab



Fridtjof-Nansen-Schule – IGS Flensburg

8, NW ab 9). Mit dem Schuljahr 2010/11 wird die äußere Differenzierung in folgendem Umfang durchgeführt: MA in 7/8, EN in 7 bis 9, DE in 7–10.

**Leistungsbeurteilung:** Ergänzend zum Zeugnis erhalten Schüler/innen der Jahrgänge 5 bis 7 zu jedem Halbjahr einen „Allgemeinen Lernbericht“. Eltern und Schüler/innen werden ausführlich verbal über das Lern- und Sozialverhalten und insbesondere über den persönlichen Lernzuwachs informiert. Der Lernbericht enthält Aussagen über die Erfüllung von besonderen Lernaufgaben im Fach POL-LL oder bei den Vorhaben, über das Erreichen von Verhaltensänderungen, über besondere Stärken und Schwächen sowie über das Verhalten in Gruppe und Klasse und gibt Hinweise zu verändertem Lernverhalten. Ab Klasse 8 erhalten die Schüler/innen reine Ziffernzeugnisse mit einer Prognose über den erreichbaren Schulabschluss auf der Grundlage des aktuellen Leistungsbildes. Der Beurteilung der Leistungen bei den Klassenarbeiten wird eine 8-stufige Notenskala („Übertragungsskala“) zu Grunde gelegt. Für die Zeugnisse ab Klassenstufe 8 findet eine Umrechnung in schulformbezogene Zeugnisnoten statt. Die Rückmeldung über die erbrachten Leistungen in der Oberstufe entspricht den allgemeinen Regelungen für Gymnasien.

**Schuljahreswiederholungen:** Es gibt es kein formales „Sitzenbleiben“. Alle Schüler/innen steigen zum Ende eines Schuljahres automatisch auf. Insbesondere für leistungsschwächere Schüler/innen findet ein Coaching statt; in den höheren Jahrgängen werden besondere Trainingskurse für Schulabgänger/innen angeboten. Wiederholungen einer Klassenstufe waren möglich, um den nächsthöheren Bildungsabschluss zu erreichen, sind nun aber grundsätzlich ausgeschlossen.

**Tages-, Wochenstruktur:** Der Ganzttag umfasst die Zeit von 7.45 Uhr bis 15.15 Uhr. Zwei Nachmittage (Dienstag und Freitag) sind frei. In jeder Woche findet ein Klassenrat statt. Eine Schulklingel gibt es nicht. Rhythmisierung, Mittagsband (Mittagsfreizeit): Während der Anwesenheitszeit der

Schüler/innen in der Schule wechseln sich Phasen der Anspannung und Entspannung, Unterricht, projektorientierte selbstständige Lern-Phasen und Freizeit ab. Der Entspannung dienen im Wesentlichen die 25-minütige Frühstückspause und das Mittagsband, das 100 Minuten dauert. Außer dem Mittagessen haben im Mittagsband Aktivitäten Platz, die die verschiedenen Teile der Schule zusammenführen (jahrgangsübergreifende Arbeitsgemeinschaften; Aktivitäten der Schüler/innenvertretung, ...), individuelle Beschäftigung und Erholung. Das Mittagsband ist (bis auf das Essen) frei von Pflichtveranstaltungen.

**Mittagessen:** An vier Tagen (einschl. Dienstag) der Woche gibt es Mittagessen, das für die Jahrgänge 5 und 6 verpflichtend ist. Es werden angeboten: Essen „normal“, vegetarisch und ein Salatbuffet.

**Arbeitsgemeinschaften:** Im Mittagsband werden von Montag bis Donnerstag ca. 80 Arbeitsgemeinschaften angeboten. Bis einschl. Jahrgang 8 ist die Teilnahme an mindestens einer Arbeitsgemeinschaft obligatorisch. Themen sind künstlerische und sportliche Betätigungen, Computer, Sprachen, Aufgabenbetreuung und Lernhilfen. Die AG-Leiter sind Lehrkräfte, Eltern, Student/innen, Vereinstrainer/innen, Musiklehrer/innen, Schüler/innen ab Jahrgang 9 und andere. Für die Schüler/innen ab Klasse 8 wird eine 30-stündige Ausbildung als AG-Leiter/innen an zwei Wochenenden angeboten. Die AG-Leiter/innen werden nach einer Honorarstafel bezahlt, die sich nach der Qualifikation richtet. Die Schule hat auf die Besetzung einer Sozialpädagog/innenstelle verzichtet und finanziert so die Arbeitsgemeinschaften.

**Wahlpflichtbereich:** Ab Jahrgang 7 gibt es den Wahlpflichtbereich, in dem die Schüler/innen zwischen den Angeboten Technik, Wirtschaftslehre, Dänisch oder Französisch wählen können. Der Wahlpflichtbereich II in den Jahrgängen 9 und 10 wird als meist einjährig zu wählender Wahlbereich organisiert. In jedem Schuljahr werden bis zu sechs Angebote aus einem größeren Repertoire realisiert (z. B. Sport und Gesundheit /

Fitness, Powerfood, Latein, Mode und Design, Theater, Rockmusik, Musik am PC, Spezialthemen aus der Informatik, Filme / Kurzfilme / Schneidetechniken, Textilwerkstatt, Hauswirtschaft, Kochen). Die Arbeitsform der meisten Angebote ist projektorientiert, aber auch lehrgangsbezogener Unterricht (Fremdsprachen).

**Jahresstruktur:** Einen festen Platz im Schuljahresablauf haben die Einschulungs-, Weihnachts- und Abschlussfeiern. Für die Einschulungsfeier ist der 5. Jahrgang zuständig, für die Weihnachtsfeier der Jahrgang 6. Dreimal im Jahr wird die Unterrichtsarbeit unterbrochen durch jeweils eine Vorhabenwoche.

**Vorhabenwochen:** Die drei Vorhabenwochen finden nach den Herbstferien statt (ca. 7. Unterrichtswoche), nach dem Halbjahreswechsel (ca. 19 Unterrichtswoche) und während der schriftlichen Prüfungen im Jahrgang 10 (ca. 33. Unterrichtswoche). Alle außerschulischen Aktivitäten finden im Zeitraum dieser Vorhaben statt (Fahrten, Praktika, ...). Die Ergebnisse werden am letzten Tag der Vorhabenwoche präsentiert. Daneben ist in den oberen Klassen ein Produkt abzuliefern. Eine Bewertung erfolgt für die Präsentation durch eine Lehrkräfte-Schüler/innen-Jury, für das Produkt durch die Lehrkraft und wird beim Fach POL-LL berücksichtigt. Die Vorhaben werden nach einem verabredeten Verfahren dokumentiert. Die Vorhabenwochen finden in modifizierter Weise auch in der Oberstufe statt.

**Theaterprojekt (im Jahrgang 8):** In der 8. Jahrgangsstufe wird als Großprojekt eine Inszenierung vorbereitet, an der alle Schüler/innen und deren Lehrkräfte beteiligt sind. Hierfür werden die für Musik und Textiles Werken vorgesehenen Stunden genutzt. Die Jugendlichen können wählen, ob sie als Schauspieler, Kostümbildner, Tänzer, Musiker, Marketingfachkräfte, Tontechniker und Beleuchter oder Kulissenbauer an der Produktion mitwirken. Fortgesetzt wird diese Arbeit im Jahrgang 9 und 10 in Projekten im Wahlpflichtbereich II und in der Oberstufe im Fach Darstellendes Spiel.

**Themenarbeiten (in Jahrgang 10):** Als Bestandteil des Faches POL-LL fertigen die Schüler/innen im Jahrgang 10 Facharbeiten als umfangreichere, schriftliche Ausarbeitungen oder dokumentierte Forschungsprojekte an. Dazu gehört die systematische Anleitung zum Abfassen einer derartigen Arbeit, die sich an Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens orientiert.

**Berufsorientierung, Praktika:** Die Berufsorientierung wird in Projekten, Werkstattwochen und Praktika in den Jahrgängen 7, 8, 9 und 12 thematisiert in enger Kooperation mit den Eltern, der Berufsberatung, Wirtschaftsverbänden und Betrieben vor Ort. Im Jahrgang 8 ist ein großer Teil des Unterrichts in POL-LL diesem Themenkreis gewidmet.

**Profiloberstufe:** Entsprechend den in Schleswig-Holstein gültigen Regelungen bietet die Fridtjof-Nansen-Schule drei Profile an (Profilgebendes Fach: PG, Profilergänzendes Fach: PE):

**Gesellschaftswissenschaftliches Profil:** PG Geografie, PE Seminar, Religion / Philosophie (Jg. 11.1), Biologie (Jg. 11.1), ein musisches Fach (Jg. 11.2), Geschichte (Jg. 11.2)  
**Naturwissenschaftliches Profil:** PG: Biologie, PE Seminar, Religion/Philosophie (Jg. 11), Chemie (Jg. 11)

**Sprachliches Profil:** PG Englisch, PE: Seminar, Biologie (Jg. 11), Geografie (Jg. 11)  
 Seminar: Die in Schleswig-Holstein vorgesehenen „Verstärkungsstunden“ werden für das „Seminar“ verwendet. Es dient der Stärkung des Profils, indem fächerübergreifende und fächerverbindende Themen projektartig bearbeitet werden sowie Anregungen und Beratung für die besondere Lernleistung erfolgen.

**Langzeit- / Realprojekte:** Die Vorhaben im 12. Jahrgang sind „Langzeit- oder Realprojekte“. Die Schüler/innen suchen sich Untersuchungsaufträge außerhalb der Schule; Auftraggeber kommen dabei aus der regionalen Wirtschaft oder der Stadtverwaltung oder es finden sich Projektthemen im Rahmen von Schulwettbewerben. An diesen Langzeitprojekten arbeiten die Schüler/

innen während des gesamten Schuljahres. Zwischenpräsentationen vermitteln einen Überblick über den Stand der Arbeit. Die Schlusspräsentationen finden in der Schule oder vor den Auftraggebern statt.

**Gemeinsamer exemplarischer Gegenstand (GeG):** Über die Vorhaben hinaus werden in jedem Jahrgang zwei bis drei GeGs festgelegt. Die Themen für einen GeG werden so gewählt, dass möglichst viele Fächer einen Beitrag liefern können. Die Bearbeitung eines GeG wird mit einer Präsentation abgeschlossen. Beispiele für GeGs: Neue Arbeitswelt, Reisebilder – Bilderreisen, „Und der Mensch heißt Mensch“, Die Moderne – das Moderne, Medien und Werbung, Konflikte als Chance.

**Elternmitarbeit:** Eltern sind in unterschiedlichster Form an der schulischen Arbeit beteiligt: Mitarbeit im Rahmen der Mittagsfreizeit / des Ganztagsbetriebes (Cafeteria, Bücherei, ...); Leitung einer Arbeitsgemeinschaft; Hilfe bei der Durchführung von Vorhaben, Ausflügen und Festen; Teilnahme an Elternseminaren und überregionalen Arbeitskreisen; Planung und Durchführung von schulöffentlichen Veranstaltungen.

**Kommunikation / Schulentwicklung / Gremien:** Die einzelnen Jahrgänge haben ein hohes Maß an Selbstständigkeit in pädagogischen Fragen. Die Arbeit der Jahrgangsteams wird durch die wöchentlichen Arbeitssitzungen mit der Schulleitung koordiniert. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Beratungs- und Entscheidungsgremien, über die auch Eltern und Schüler/innen in die Entscheidungsprozesse zur Gestaltung der Schule eingebunden sind.

## Kommentar

Die Fridtjof-Nansen-Schule hat in den bisher 18 Jahren ihres Bestehens vier Bereiche ihrer Arbeit in besonderer Weise systematisch entwickelt; sie ergänzen und stützen sich gegenseitig:

Die Jahresstoffpläne (Jahresarbeitspläne), die einerseits der Vergewisserung nach innen und außen dienen und die Umsetzung der inhaltlichen Vorgaben für die Unterrichts-

und Lernarbeit transparent machen, die andererseits den Rahmen abstecken für die Realisierung des projektorientierten / selbstständigen Lernens sowie der Berufsorientierung und außerdem Ideen hierfür liefern.

Das projektorientierte Lernen, für das eine Vielzahl von Realisierungsbausteinen konstruiert wurde und das der pädagogischen Arbeit der Schule einen roten Faden gibt. Der Erfolg dieser Arbeit lässt das Kollegium daran auch festhalten, selbst wenn es durch Regelungen von außen, wie bei der Umgestaltung der Oberstufe, erheblich erschwert wird.

Die Berufsorientierung, die ab Jahrgang 7 ein inhaltlich immer wiederkehrendes Thema mit unterschiedlichsten Lernformen („normaler“ Unterricht, Werkstattwochen, Praktika, Veranstaltungen zur Studienorientierung) ist.

Das Mittagsband, das einerseits den Schüler/innen Gelegenheit zu Entspannung und zu angeleiteter und selbstbestimmter Beschäftigung, andererseits Älteren Gelegenheit zur Mitgestaltung und Verantwortungsübernahme gibt und so insgesamt zu einer positiven Identifikation der Schüler/innen mit ihrer Schule beiträgt.

Von den Kolleg/innen der Schule wird die vielfältige Begegnung zwischen Lehrer/innen und Schüler/innen aber auch der Schüler/innen untereinander als Umgang „auf gleicher Augenhöhe“ positiv erlebt und hervorgehoben. Durch ihre Arbeit hat sich die Fridtjof-Nansen-Schule einen festen und anerkannten Platz im Gefüge der Flensburger Schulen (einschließlich des Umlandes) erworben, was sich auch in den Anmeldezahlen für den Jahrgang 5 (ca. 300 für etwa 100 Schülerplätze) zeigt. Ebenso ist in den Jahren des Bestehens der Schule die Oberstufe stetig gewachsen.

## Quellen

Jochen Arlt ist Schulleiter und Renate Buschmann ist Stufenleiterin 5/6 in der Fridtjof-Nansen-Schule. Ausführlicher informiert die Website <http://www.igs.flensburg.de/>

Stand: April 2010 ♦